»Sonetschko«

Kinderheimhilfe Ukraine e.V.

eMail: info@sonetschko.de
web: www.sonetschko.de

»Sonetschko« Kinderheimhilfe Ukraine e.V.
Elsa-Brändström-Weg 32 D – 63741 Aschaffenburg

An alle Vereinsmitglieder,
Freunde und Unterstützer

die Kinder aus dem Kinderheim

04. April 2016

NEWSLETTER #54

Liebe Freunde und Vereinsmitglieder!

Dies ist der 54. Newsletter des Vereins "SONETSCHKO Kinderheimhilfe Ukraine e.V."
Wir werden Sie und Euch im Laufe der Zeit immer wieder mit Neuigkeiten rund um unseren Verein und unsere Tätigkeiten auf dem Laufenden halten.

1. MITGLIEDERSTAND

Wir freuen uns sehr, wieder sechs neue Mitglied in unserem Verein begrüßen zu können: Kerstin und Farsin Behnam aus Aschaffenburg, Barbara und Jürgen Scherer aus Goldbach, Alex Hetzer aus Elsenfeld und Ursula Raupach aus Aschaffenburg. Die Mitgliederzahl beträgt damit **204**!

2. AKTIVITÄTEN UNSERES VEREINS

OSTERKERZENVERKAUF 2016

Die von mir gestalteten Osterkerzen, die ich im letzten Newsletter #53 gegen eine Spende von **10€** angeboten hatte, fanden reißenden Absatz. Rund 25 Kerzen kamen so „unters Volk“, und zwar innerhalb eines Tages! Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

UKRAINE-TOUR VOM 20.03.-27.03.2016

Zu unserer 10. Ukraine-Tour brach ich am 20.03. mit 120 neuen Kinderoberteilen im Gepäck auf. Nach einem Zwischenstopp im kalten, verschneiten Kiew ging es mit dem Bus auf die 8-stündige Nachtfahrt nach Dnjpropetrovsk.

Mein erster Besuch galt wie im letzten Jahr der schwer zuckerkranken Irinka, die wir seit 3 Jahren unterstützen. Ich brachte ihr nicht nur die in der Ukraine sehr teuren Blutzuckerstreifen, sondern auch zwei neue Blutzuckermessgeräte von meinem ehemaligen Schüler Sebastian. Die Teststreifen reichen nun wieder für ein ganzes Jahr!
Überdies haben wir wieder die Kosten für Irinas zweiwöchigen Aufenthalt in einer Spezialklinik in Kiew im Juli übernommen, bei dem sie altersgemäß medikamentös neu eingestellt werden muss.

bei Irina und ihrer Mutter …

rund 2500 Teststreifen …

Nach einer weiteren, rund 1,5-stündigen Fahrt erreichten wir Saporoshshje und unser Kinderheim, in dem man uns schon freudig erwartete. Ein erster Rundgang durch das Kinderheim stand an. Wir besuchten die von uns im letzten Jahr sanierte Gruppe 3/4, und wurden auch durch Gruppen geführt, die noch in einem sanierungsbedürftigen Zustand sind …

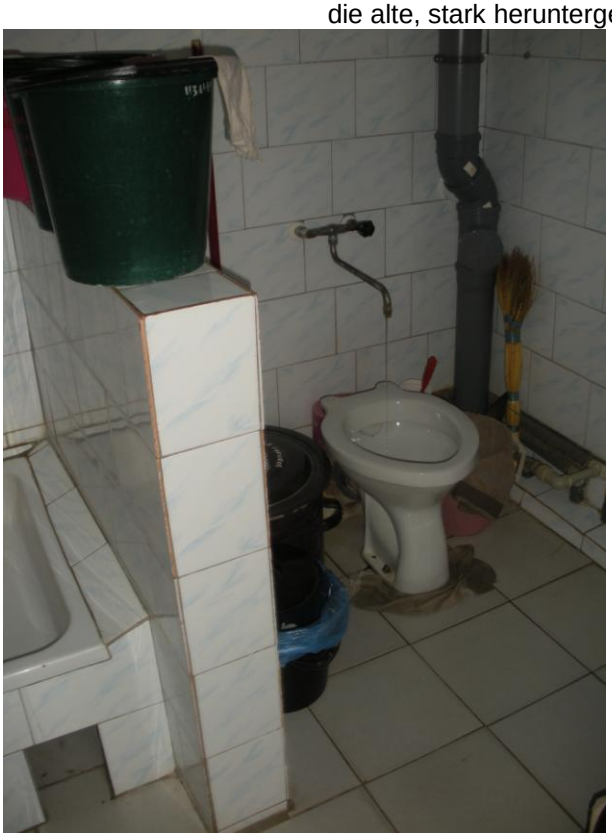
unser Kinderheim SONETSCHKO

bei der Führung durch die von uns im Jahr 2015 sanierte Gruppe 3/4

Es dauerte nicht lange, und wir machten eine Gruppe ausfindig, die dringend renovierungsbedürftig ist – Gruppe 7/8!
Alte Betten, durchgelegene Matratzen, zugige Fenster, mehrfach überklebte, ausgebesserte Böden, katastrophale Sanitäranlagen: Diese Gruppe ist nun „dran“.

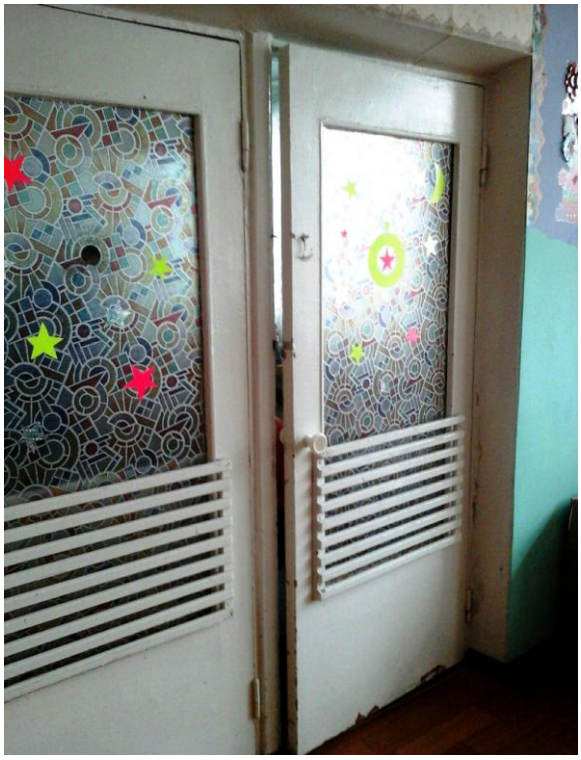
Die Planungen waren natürlich diesmal wesentlich einfacher, orientieren sich die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten doch stark an den bereits von uns „auf Vordermann gebrachten“ Gruppen aus den letzten Jahren.

die alte, stark heruntergekommene Gruppe 7/8



In drei Monaten, so die Planung, wird die Gruppe aussehen wie die bereits renovierten, die sich wirklich sehen lassen können:

die Sanitäranlagen in Gruppe 3/4



Auch die alte Durchgangstür zum Schlafraum wird im Rahmen der Sanierung durch eine neue mit zwei separaten Flügeltüren ersetzt. Da wie bei den bereits modernisierten Gruppen der Schlafraum so unterteilt wird, dass aus dem (großen) Schlafraum für 24 Kinder zwei kleinere werden, ist dann durch die Flügeltüren der separate Zutritt zum „linken“ oder „rechten“ Schlafzimmer möglich. Die Zahl der in einem Raum schlafenden Kinder wird durch diesen Umbau auf jeweils 12 reduziert, eine Maßnahme, die sich in den anderen Gruppen bereits gut bewährt hat.

Der Boden, die Wände und Decke werden natürlich ebenfalls erneuert – über den Fortgang der Arbeiten informieren wir Sie im Laufe der Zeit! Auch Jalousien für die große Fensterwand sind schon in Arbeit!

Auch das Mobiliar im Spiel- und Aufenthaltsraum in dieser Gruppe sowie die integrierte Küchenzeile wurden von uns neu angeschafft:

Erbeten wurden 18 Tische und 64 Stühle aus Vollholz sowie 24 Betten und Matratzen; ein Wunsch, dem wir gerne nachkamen:

Musterstücke …

die alten Betten kommen raus ….

Die Neuanlieferung der Betten und Matratzen war ein richtiges Highlight im Kinderheim! 5 Bedienstete entsorgten die alten Betten und montierten die neuen zusammen.

Der kleine Sascha aus der Gruppe ließ es sich nicht nehmen, beim Schrauben tatkräftig mitzuhelfen ….

sehen die neuen Betten nicht klasse aus?

Eine unserer von uns angeschafften Großwaschmaschinen war seit ein paar Wochen defekt. Durch fast 8-stündigen, täglichen Einsatz an über 300 Tagen im Jahr ging eine Ventilklappe kaputt, deren Neubeschaffung und Einbau wir gerne übernahmen:

die neue Ventilklappe …

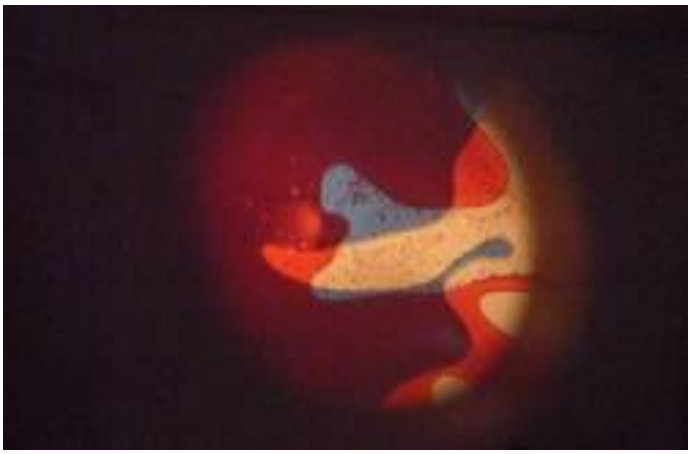
und die Maschine läuft wieder …

In fast jeder der 20 Gruppen in unserem Kinderheim sind mindestens zwei (teils schwer-)behinderte Kinder integriert; dazu gehören auch Kinder, die alleine nicht stehen oder gehen können, die ihren Körper nicht aufrecht oder ihren Kopf gerade halten können. Wieder andere Kinder können sich nur sehr unkontrolliert bewegen.

Diese Kinder benötigen ein spezielles Mobiliar, das die Kinder stabilisiert und hilft, „normale“ Tätigkeiten im Tagesablauf bewältigen zu können; dazu gehören Essen, Spielen, Malen, Schreiben, Kneten usw.

Da bislang nur eine Gruppe mit dem entsprechenden Mobiliar ausgerüstet war, haben wir Spezialstühle, Spieltische und Schreibtische für zwei weitere Gruppen angeschafft.

Für die doch zahlreichen (schwer-)behinderten Kindern haben wir uns mit der Heimleitung etwas ganz Besonderes überlegt, nämlich die Einrichtung eines in der Behindertentherapie immer mehr eingesetzten „Sensorikraums“!
Dabei handelt es sich um einen mit Matten ausgelegten Raum, der vornehmlich mit visuellen Effekten wie Leuchtfasern, einer Farbdrehscheibe, Spiegelkugel, Projektor sowie einem kleinen Schwarzlichtbereich ausgestattet ist. Auch eine Aromatherapie wird hier zum Einsatz kommen. Durch die Matten und ein Wasserspiel, welches mit Musik unterlegt wird, haben die Kinder die Möglichkeit, zu entspannen und zur Ruhe zu kommen.
Dieser Raum stellt eine „eigene Welt“ dar, in der Reize bewusst gesetzt oder ausgeschaltet werden; störende Einflüsse werden so vermieden. Ein Ziel dabei ist das Erleben und Genießen, das Staunen, aber auch das Erfahren und die Förderung. Angestrebt wird die hilfreiche Entspannung der Kinder als Ausgleich für den Alltag.



unser neues Projekt: der Sensorikraum

Obligatorisch unterstützten wir die Kinderheimapotheke natürlich wieder mit den verschiedensten Medikamenten, vor allem Antibiotika und Mittel gegen Erkältung:

Auch unser Einkauf von Hygieneartikeln gehört ja zu unseren traditionellen Tätigkeiten in der Ukraine. Und so kauften wir wieder rund 10000 Windeln, 85 Flaschen Kindershampoo, 250 Rollen Toilettenpapier, 30 Tuben Zahnpasta, 30 Zahnbürsten, 300 Stück Kinderseifen, 25 Pack Waschpulver, 40 Flaschen Reinigungsmittel, 60 Dosen Puder, 20 Cremes, 25 Pack Ohrenstäbchen, 200 Pack Feuchtigkeitstücher, 250 Kernseifen usw.

Unterstützt wurden wir beim Einkauf mit dem Transporter des Kinderheims, sonst wären die Anschaffungen in diesen Größenordnungen nicht möglich gewesen.

Beim Besuch in den Gruppen bemerkten wir den desolaten Zustand der Schuhe der Kinder, worauf wir 65 Paar Sandalen und festes Schuhwerk für die Kinder anschafften:

Als Dankeschön bekam ich eine Mappe mit Selbstgebasteltem überreicht:

Auch schafften wir (wieder) einen großen Spielteppich an, der bei den Kindern und beim Personal sehr gut ankam:

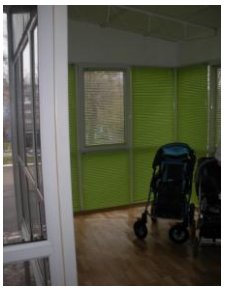
Diverse elektronische Geräte standen ebenfalls auf der Bedarfsliste des Kinderheims. Dazu gehörten ein Luftbefeuchter, eine großer Industriestaubsauger, ein Mixer sowie ein Gastro-Fleischwolf für die Küche:

Gerade für diese Anschaffungen bedankte sich das Personal in besondere Weise:

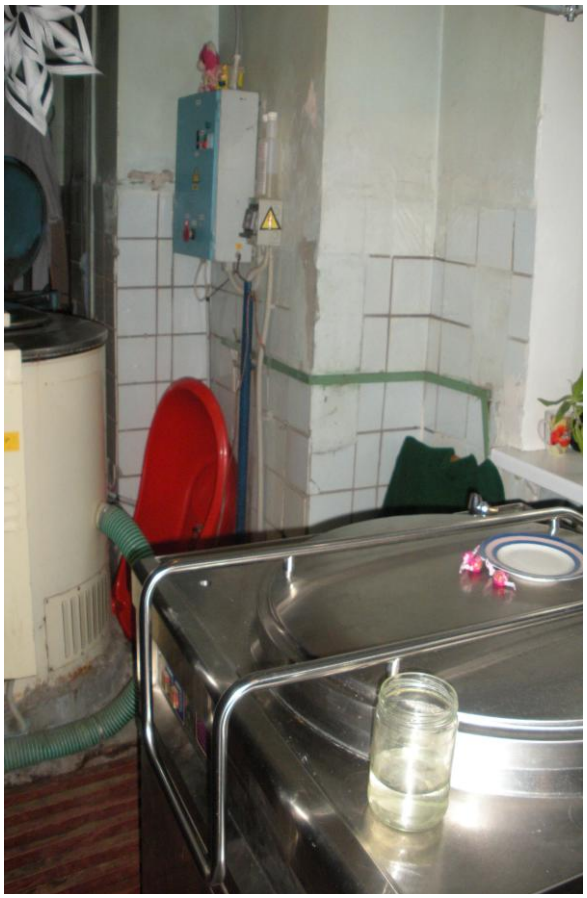
Meine „Lieblingsgruppe 9/10“ versorgten wir noch zusätzlich mit einigen (gesunden) Lebensmitteln, aber auch mit Schokolade und Keksen!

Gefreut hat uns, dass unsere Lego-Duplosteine der vergangenen Jahre immer noch so beliebt sind ….

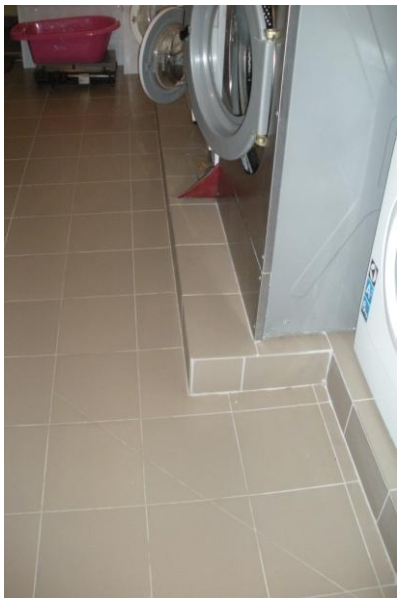
Vom Neubau der Veranda für die bettlägerigen Kinder durch unseren Verein aus dem Jahr 2015 waren auch wir sehr angetan – der Umzug der Kinder ins Erdgeschoß und unser Anbau waren wirklich eine gute Idee!



Durch ein schlechtes und undichtes Rohrleitungssystem kommt es in der (vorderen) Waschküche im Kinderheim ständig zu Überschwemmungen und natürlich Schmutz sowie Schimmel. Die hintere Waschküche im zweiten Gebäudekomplex wurde im letztem Jahr durch das ortsansässige Stahlwerk komplett saniert.
Und genau so wollten wir die vordere Waschküche auch haben!
In den nächsten Wochen wird die Waschküche „entkernt“, neue Ablaufsysteme gelegt sowie Boden und Wände neu gefliest.



So wird die Waschküche nach der Sanierung aussehen:



In der im letzten Jahr von uns renovierten Gruppe 3/4 haben im Schlafzimmer noch die Jalousien an 9 Fenstern gefehlt. Wir haben diese nachbestellt und bereits montieren lassen:

Auf den folgenden beiden Seiten wollen wir Ihnen die schöne Seite des Kinderheimbesuchs zeigen, nämlich den Kontakt mit den Kindern! Für die Kinder waren wir natürlich eine willkommene Abwechslung, ja geradezu schon fast eine Attraktion! Viele Kinder waren mir noch von früheren Besuchen her bekannt. Sehen Sie hier einige Impressionen aus dem Kinderheim:

Die Heimleiterin Jelena bedankte sich bei mir für unser großes Engagement mit einer großen Essenseinladung und einigen Erinnerungsstücken ans Kinderheim:

Auch die *„Kinderreichen Familien“* haben wir natürlich auch bei dieser Hilfstour nicht vergessen! Wir luden rund 60 Kinder mit ihren Müttern in eine Pizzeria ein, jede Familie bekam noch eine Tüte mit Bettwäsche, einigen Hygieneartikeln und Lebensmitteln überreicht.

zum ersten Mal in einem Lokal: Kinder der Kinderreichen Familien

Für die rund 600 Kinder der *„Kinderreichen Familien“* übernahmen wir überdies die kompletten Kosten sämtlicher Schulmaterialien (Schultaschen, Hefte, Stifte, etc.)! Im Laufe der nächsten Newsletter werden wir Ihnen auch Fotos über diese Aktion präsentieren.

Der Vorsitzende dieser Organisation, Anatoli Metla, überreichte mir als Dankeschön ein Banner der *„Kinderreichen Familien“* sowie eine schöne Dankes-Urkunde:

Unsere 8-tägige Ukraine-Tour ins Kinderheim verging wie im Fluge. Mit den stattlichen **31000,-€**, die wir in dieser Zeit ausgegeben haben, konnten wir wieder viel für die Kinder bewegen – ich denke, Sie konnten sich mit diesem Newsletter davon überzeugen, dass das Geld sinnvoll verwendet wurde.

Am Ende möchte ich mich bedanken:

Bei Anatoli und Tatjana Metla, bei denen wir wieder wohnen durften und verpflegt wurden, bei meinem Fahrer Sascha, dem Dolmetscher Yuri, und natürlich bei Ihnen:
Ohne *Ihre* Spende und Unterstützung das ganze Jahr über wäre auch diese Ukraine-Tour (unsere 10te!) nicht möglich gewesen! Darum auch Ihnen einen herzliches „Dankeschön“!

bei Anatoli und Tatjana

Sascha und Yuri

Was hat sich sonst getan in unseres Kinderheim-Stadt? Just in den Tagen unserer Anwesenheit wurde die letzte (und größte) Lenin-Statue der Ukraine (übrigens von einer deutschen Firma) demontiert und abtransportiert:

Straßensperren sind zwar noch an den Zufahrtsstraßen nach Saporoshshje vorhanden und Kontrollen werden durchgeführt, aber generell hält sich das Militär eher im Hintergrund.
Hoffen wir, dass sich die Lage für die Menschen verbessert oder zumindest stabil bleibt.

3. AUSBLICK

SOUVENIRS AUS UNSEREM KINDERHEIM

Ich habe eine Reihe von selbstgemachten Souvenirs der Kinder aus unserem Kinderheim erhalten, die ich Ihnen gegen eine kleine, symbolische Spende anbieten möchte. Dazu gehören Gefaltetes, Aufgeklebtes oder auch sehr Ergreifendes wie original Händeabdrücke einiger Kinderheimkinder!

Falls Sie Interesse an dem einen oder anderen haben, setzen Sie sich doch bitte kurz mit mir in Verbindung! Vielen Dank!

❶

❷

❸

❹

❺

❻

❼

❽

❾

❿

❾

Alle Motive sind im DinA4-Format, lediglich die Handabdrücke sind in A5!

Soweit dieser **54.** Newsletter - wir hoffen, Sie und Euch wieder zufriedenstellend informiert zu haben und freuen uns natürlich über jede Rückmeldung!
Mit herzlichen Grüßen
DER VORSTAND

Robert Eidenschink, *1. Vorsitzender*
Monika Schielke, *2. Vorsitzende*
Elsa-Brändström-Weg 32
63741 Aschaffenburg

SONETSCHKO Kinderheimhilfe Ukraine e.V.
Konto 8 50 90 51 IBAN DE86795500000008509051
BLZ 795 500 00 BIC BYLADEM1ASA
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau